

## Gemeinde Pfedelbach auf der Bundesgartenschau in Heilbronn am 29.9.2019 mit einem Theaterstück der Jenischen Gruppe und mit 150 Jahre Scheuerle Fahrzeugfabrik als Deutschlands Innovationsführer



**Aufführung des Jenisch-Theaterstücks des Bürgervereins Heuberg-Buchhorn: „A Ripse in de Baiz“ (Eine Kirchweih im Wirtshaus)**  
Eine stattliche Zuschauermenge sah sich auf der Bühne 6 (Schaufenster der Region) im Geländeteil Wohlgelegen die Vorführung der Jenisch-Gruppe an und spendete ihr auch danach den verdienten Beifall. Auf dem Bild sind bei der obigen Szene folgende Personen von l. nach r. zu sehen: Friedrich Messer, Pfr. David Mayer, Bürgermeister Torsten Kunkel, Michaela Klier, Jochen Henz, Leonie Klier, Walter Jäckle und Dorle Hermann. Das Theaterstück handelt vom einfachen Leben der Jenischen und einer Begegnung an Kirchweih in der Dorfgaststätte.

**Zur Geschichte:** Die Jenischen wurden um 1730 von dem katholischen Grafen Ferdinand von Hohenlohe-Bartenstein-Pfedelbach, der 1744 in den Fürstenstand erhoben wurde, auf dem Heuberg in einer eigenen Kolonie angesiedelt. Sie kamen aus ganz Deutschland und waren meistens im Wandergewerbe und im Hausierhandel von März bis Oktober unterwegs und hatten ihre eigene Geheimsprache, das Jenisch, mit der sie sich unterhielten um von anderen nicht verstanden zu werden. Damit diese Sprache nicht verloren geht, hatten sich schon mehrere Persönlichkeiten damit befasst und sie zusammengetragen. Mehrere Theatergruppen und Schulklassen hatten aus dem vorhandenen Sprachschatz an Schlossfesten und anderen Veranstaltungen Aufführungen gezeigt, eine Schülerzeitschrift sowie eine CD herausgebracht und Filmaufnahmen für das SWR-Fernsehen ermöglicht. Zudem erhielt die neue Pfedelbacher Gemeindehalle 2017 mit „Nobelgusch“ auch noch eine jenische Namensgebung was „Edles Haus“ bedeutet. Die Aufführung des Jenisch-Theaterstücks geschah im Rahmen einer Präsentation der Gemeinde Pfedelbach auf der Bundesgartenschau in Heilbronn am 29.9.2019 unter dem Dach der „Hohenloher Perlen“, gemeinsam mit der Stadt Öhringen und den Gemeinden Bretzfeld und Zweiflingen, die alle am Welterbe Limes liegen.



**Die erste Aufführung dieses Jenisch-Theaterstücks geschah zur 25-Jahr-Feier der Einweihung des Bürgerhauses Heuberg-Buchhorn, oben im Bild mit allen damaligen Teilnehmern, verbunden mit einer Hocketse und einem Feuerwehrtag am 15./16. Juni 2019. Die Personen mit dem Ausspruch in Jenisch v.l.nach r. Leonie Klier, Baizersmössl (Wirtstochter), Michaela Klier, Balzerin (Wirtin) Jochen Henz, Katzuff, (Metzger), Friedrich Messer, Diewerer (Sprecher und Übersetzer), Pfr. Konrad Köhnlein, Gallach (Pfarrer), Michael Henz, Strenzer, (Hausierer), Torsten Kunkel, Scharle, (Bürgermeister), Walter Jäckle, Grünstäudle, (Jäger), Dorle Hermann, Kieslersmoss, (Maurers Frau), Rose Messer, Krebsersmoss, (Hebamme), Gertrud Krieger, Lehmschupferin, (Bäckerin). Weitere Aufführungen waren am Seniorennachmittag in Gleichen am 13. Oktober und am 18. Oktober bei der AWO in Öhringen. Am Weihnachtsmarkt-Sonntag, den 8. Dezember 2019 kann die Geschichte der Jenischen in Text und Bildern, auch der Theaterstücke im DG des Marstalls besichtigt werden.**

# 150 Jahre Scheuerle Fahrzeugfabrik Pfedelbach 1869-2019

## Landesverkehrsminister Hermann besucht Scheuerle auf der BuGa



Auf dem Bild v.l.nach r: Dr. Gerald Karch (CEO TII Group), Verkehrsminister Wilfried Hermann, Susanne Rettenmaier (geschäftsführende Gesellschafterin der TII Group), Otto Rettenmaier (Gründer der TII Group)



**Oben :** Überdimensionale Schaubilder auf der BuGa zeigen die Möglichkeiten der weltweit innovativen Schwertransportlösungen der Firma Scheuerle Pfedelbach. Die Fahrzeuge sind für den Anlagen-, Brücken und Tunnelbau sowie Werft- und Stahlindustrie, für den Bereich Mining, für Luft- und Raumfahrt, deren flexible Kombinationsmöglichkeiten theoretisch unbegrenzte Nutzlasten erlauben. Transportiert werden Baumaterialien, Windflügelanlagen, Schiffe, Antennen und sogar ganze Fabrikanlagen. Mit über 17.000 Tonnen Last hält die TII Group den aktuellen Weltrekord für den fahrzeuggebundenen Transport besonders schwerer Güter.

Bis heute ist Scheuerle ein familiengeführtes Unternehmen. Seit 1988 gehört es zur Transporter Industrie International Group (TII Group) des Multiunternehmers Senator E.h. Otto Rettenmaier. Seine innovativen Produkte liefert es an Kunden in der ganzen Welt. Aus der einstigen Schmiede ist heute ein dynamisch wachsendes Unternehmen mit einem Multimillionenumsatz entstanden. Scheuerle wird sich auch in Zukunft mit Hilfe von neuen Produkten weltweit neue Märkte erschließen.

**Zur Geschichte:** 1869 erwarb der 25 jährige Christian Friedrich Scheuerle eine Schmiedewerkstatt mitten im Marktdorf Pfedelbach und legte damit den Grundstein des späteren Weltunternehmens. Sein Enkel Willy Scheuerle stellte 1938 nach seiner Ingenieurprüfung am Ortsausgang in Richtung Öhringen die erste Fahrzeugfabrik Scheuerle. 1949 wurde das erste Schwerlastfahrzeug, ein 40-Tonner-Tieflader gebaut, ein Meilenstein für alle weiteren Entwicklungen. Es ging nun Schlag auf Schlag und heute sieht man die Schwertransporter von Scheuerle Pfedelbach überall in der Welt im Einsatz.

**Links:** Ein bisher unveröffentlichtes Bild der Schmiede Scheuerle in den 1930 er Jahren